



### Isolierkanne und Verpackung



Isolierkanne Typ 2010, Inhalt 1 l, Höhe 246 mm  
 Hersteller: VEB Thermos Langewiesen  
 Gestalter: Wilmut Kumpfe, Hochschule für industrielle Formgestaltung, Halle – Burg Giebichenstein, 1965  
 Material: Mantel und Kappe des Verschlusses eloxiertes bzw. lackiertes Aluminium oder vernickeltes Messing, Expanderverschluß und Ausgußring Polyamid, Griff und Boden Polyäthylen

Bedingung war die Verwendung eines im Batschik-Verfahren hergestellten Glases der vorhandenen Produktion. Der Ausgußring, der ein tropfenfreies Ausgießen ermöglicht, wurde von der Kanne Typ 2000 übernommen. Als Dichtung fungiert zwischen Glaskörper und Glasmantel der Ausgußring. Der Expanderverschluß ist einfallgesichert durch Nutzung der Elastizität des Plastmaterials. Die Verlängerung des Expanders verhindert das eventuelle Herausschießen durch Überdruck. Der Boden ist durch Bajonettverschluß am Metallmantel befestigt. Der zweiteilige Plastgriff in Schwalbenschwanzverbindung wird am Metallmantel verschweißt.

Verpackungshersteller: VEB Gotha-Druck, Gotha  
 Material: kaschierte Wellpappe  
 Gestalter: Günter Knobloch unter Mitarbeit von Gerthilde Kärgel, Hochschule für industrielle Formgestaltung, Halle – Burg Giebichenstein, 1965

Um ein einheitliches und damit einprägsames Erscheinungsbild zu erreichen, wird in der Werbung als konstantes visuelles Element eine Kombination Farbband-Foto-Firmenzeichen verwendet, die Verpackungen des VEB Thermos Langewiesen zukünftig tragen werden. Vier Seiten der Verpackung tragen einen blauen oder roten (als Exportausführung für Schweden) Farbband. Auf den beiden farbfreien Breitseiten ist je eine Kanne abgebildet, über der das Firmenzeichen in zweifacher Fassung angebracht ist: ORIGINAL THERMOS oder ORIGINAL ISO-THE-LA. Die Gebrauchsanweisung ist dreisprachig den seitlichen blauen Farbflächen aufgedruckt bzw. für Schweden der Verpackung beigelegt. Die Schutzlaschen der Verpackung sind zum Henkel ausgebildet.

Gestalter: Clauß Dietel, Karl-Marx-Stadt  
 Lutz Rudolph, Berlin  
 Konstruktion und Herstellung: Gerätebau Hempel KG., Limbach-Oberfrohna  
 Entwicklungszeit: 1963 bis 1964  
 Preis: ab MDN 560,- (Steuergerät RK 3 mono mit Lautsprecher L 20) bis MDN 2525,- (Stereo-Heimstudioanlage mit RK 3 Tuner, Verstärker VS 1, Plattenspieler P 1 und zwei Lautsprecher L 80)

**Aufgabe:**  
 Gestaltung eines Komplexes von Empfangs-, Abspiel- und Wiedergabegeräten nach gestalterischem und technischem Bausteinprinzip. Der mit den gestalterisch überarbeiteten Geräten 1960 eingeschlagene Weg wurde weiterverfolgt und eine damals noch nicht zu erreichende Konsequenz angestrebt. Ziel war es, Geräte mit betont technischem Charakter für die Wohnsphäre zu schaffen, die sich klar gegen konventionelle „Tonmöbel“ und modernistische Erzeugnisse abgrenzen.

**Entwicklung:**  
 Verschiedene Vorstudien untersuchten den möglichen Prinzipaufbau der Geräte. Klarheit bestand von Beginn an über die getrennte Ausführung von Steuer- und Wiedergabeteilen. Das schon seit 1960 angewandte Aufbauprinzip wird damit auch bestimmend für die neuen Geräte. Es gewährleistet variable Anwendung; für die stereofone Wiedergabe ist es Voraussetzung. Nachdem die technischen Maximalforderungen abgegrenzt waren, entstand folgende Entwicklungskonzeption:  
 Der gesamte Gerätekomplex wird gestalterisch und technisch nach dem Bausteinprinzip aufgebaut. Unterschiede zwischen dem Grundgerät und einer Heimstudioanlage sollen nur am erweiterten Funktionsbereich, nicht aber an einem anderen formalen Aufbau ablesbar werden.

Gestalterisch bedeutet dies ein einheitliches Rastermaß für alle Geräte, um sie beliebig auf-, an- und nebeneinanderstellen zu können. Durch den technischen Baugruppenaufbau der Elektronik wird es dem Käufer ermöglicht, das normale Gerät durch Austausch und Erweiterung bis zum Hi-Fi-Stereogerät zur gewünschten Variante zu ergänzen.

Zusammen mit einem zusätzlichen Verstärker kann dadurch eine Heimstudioanlage mit Hi-Fi-Qualität aufgebaut werden. Erstmals wurde damit eine sozial vertretbare Konzeption für diese Geräteklasse geschaffen; gestiegene Ansprüche werden